Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8269
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

uestituras foeminarum den [illegible] und zur [illegible] schwestern sein.

So ist auch kein [illegible], ob die Weibs oder Mannsschwestern, so vom Weibsstammes, ad feudi successionem zugelassen werden, Tam enim masculi ex foeminis descendentes, quam ipsae foeminae astras a feudis, vectis & propriam naturam habentibus excludun-tur jure notissimo.

Nun ist aber kündlich und offenbar, das auf der Herzogen vom Teck Ab-sterben zwey Brüder Oberst der Schwester dieser Teckischen verwandt und volgend ob auch gleich Oberen vom Kaysers, als er zur seinem Lebeich acquirierten Theil, auch seine mit Leben portiones sich verhaußt, und also masculus ex foe-mina descendens würklich belehnt worden. Ita quidem, ut etiam in literis in-uestituraе nominatim expressum fuerit, eum mediante matre feuda ista jure successionis acquisiuisse.

Aber das ist unwidersprechlich wahr, das Heinrich Bischofs, so Cüsser und Thumbher des Stuts zu Trier gewesen, und hernach Herzog Ludwig von Teck, Statthalter des heiligen Stuels zu Ro-ma bilbenelich zwey Teckischen

Lanzt